

für die Städte

**Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.**

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Mit dem letzten April 1857 erreicht die bisherige Standgelber-Pacht des jetzigen Pächters ihre Endschafft.

Zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahr, wird ein Termin auf den 26. Januar 1857, Vormittags 10 Uhr, anberaunt.

Pachtlustige laden wir demnach ein, sich zur angegebenen Zeit in unserem Geschäfts-Lokale, vor unserem ernannten Kommissarius Herrn Syndicus z. Kracker einzufinden, die Bekanntmachung der Bedingungen zu gewärtigen und ihr Gebot zu Protokoll zu geben.

Der Zuschlag bleibt von unserer Genehmigung abhängig.

Dels, den 19. Dezember 1856.

Der Magistrat.

Die öffentliche Vertheilung der Weihnachts-Geschenke an die Pfleglinge der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt findet Mittwoch, den 24. Dezember, Nachmittag 2 Uhr, in der ersten Knabenklasse der Elementarschule statt, was wir hierdurch den geehrten Wohlthäterinnen und Freunden genannter Anstalt ergebenst anzeigen.

Dels, den 19. Dezember 1856.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Den 1. Feiertag, Nachmittags 3½ Uhr,  
**6. Abonnement-Concert**  
vom Musik-Chor des Königl. 4. Husaren-Regim.  
im Elysium.

Entrée für Nicht-Abonnenten 2½ Sgr.

**Mein bewegliches Krippel**  
ist vom heiligen Tage ab, Abends, wieder zu sehen.  
**Rhein, im Storchnest.**

**Patent-Gummischuhe.**

Herrschuhe 1 Nthlr. 10 Sgr., Damenschuhe 1 Nthlr., Kinderschuh 20 Sgr. empfiehlt in größter Auswahl von vorzüglicher Güte

**Carl Barth.**

Ein Parterre-Local, ohnweit des Ringes, welches sich ganz vorzüglich zu einem Gewölbe eignen dürfte, ist von Ostern 1857 ab zu vermietthen; das Nähere in der Expedition d. Bl.

Für die so aufrichtig erwiesene Theilnahme an der Beerdigungsfeier meiner unvergesslichen Gattin, unserer innig geliebten Mutter, sagen wir allen werthen Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank. Auch versehen wir nicht, denselben dem Musikchor des Königl. 4ten Husaren-Regiments gebührend abzustatten.  
Dels und Reisse den 21. Dec. 1856.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen

**C. Radeck**, als Gatte,  
**C., E. und W. Radeck**,  
als Söhne.

**Bauholzverkauf.**

Im Forste des Dominium Steine bei Wolfkretscham, am sogenannten Bohrauer Winkel, sollen vom 1. Januar k. J. ab, mehrere 100 Stück Kiefern, schwache und mittlere Bauholzstämmen verkauft werden.

Tag und Verkaufsbedingungen sind bei dem im Walde anwesenden Aufseher einzusehen.

Die Dominial-Schmiede zu Burgwitz, Kreis Trebnitz, ist zu verpachten und bald zu übernehmen, zu derselben gehören ein großer Garten und vier Morgen Acker. Tüchtige Schmiede erfahren das Nähere auf dem Dominio daselbst.

Eine Stube und Stallung zu 4 Pferden ist zu vermietthen. **Gaber**, Bäckermeister.

Die erste Etage Herrenstraße 361 ist mit allem erforderlichen Beigelaß von Ostern 1857 ab anderweitig zu vermietthen. Näheres daselbst.

**Anzeige.**

Wer die Breslauer Zeitung im nächsten Quartal mitlesen will, melde sich in der Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Wohnung, zwei Parterre-Zimmer mit Zubehör, meublirt, sind zu vermietthen und Neujahr zu beziehen; das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auf eine ländliche Besitzung, im Werthe von 1,200 Nthlr., werden term. Weihnachten zur sichern Hypothek 300 Nthlr. gesucht. Nähere Auskunft wird in der Expedition dieses Blattes ertheilt.

Eine Stube nebst Cabinet mit Meubles und Betten wird sofort gesucht; das Nähere in der Exped. d. Bl.

Zur gefälligen Kenntnißnahme bringen wir hiermit:

„daß wir, sowie im vorigen Jahre, auch in diesem keine Weihnachts-Geschenke an unsere Kunden verabreichen.“

In Stelle derselben haben wir eine Summe von 55 Nthlr. zum Ankauf von Holz verwendet, und werden solches in den nächsten Tagen an wirklich bedürftige, verschämte Arme hiesiger Stadt vertheilen.

Dels, den 13. December 1856.

**C. W. Müller. A. Bretschneider. C. W. Eschrich. P. R. Lück. F. S. A. Scholtz.**  
**F. Förster. M. Philipp. E. Mäker. F. Jüngling. G. Biewald. A. Wasner.**

# Literarische Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir hiermit auf mein großartiges Lager von Koch-, Haus- und Wirthschaftsbüchern, zum Preise von 6, 3, 2, 1½ und 1 Sgr.; Brieffsteller für's bürgerliche Leben und für Liebende, für Geschäftsmänner gründliche Anweisung, alle im bürgerlichen Leben vorkommenden Erinnerungs-Schreiben und Mahnbriefe anzufertigen, nebst darauf bezüglichen Antworten; desgleichen zur Abfassung gerichtlicher Klagen zu 6, 2 und 1½ Sgr.

Gelegenheitsdichter, zu 6 und 2½ Sgr.; Komplimentirbücher, zu 2½ und 1 Sgr.;

Bücher à la Bosco und Fricke, zu 2½ und 1 Sgr.;

Liederbücher (in 30 Sorten), zu 4, 2, 1½ und 1 Sgr.;

Bücher mit Stammbuchaufsätzen, Liebeserklärungen, Räthseln, Charaden, Anekdoten; der kleine Galanthomme; gesellschaftlicher Zeitvertreib in Frag und Antwort; der Deklamator; anmuthige Unterhaltung in Mußestunden; für Jünglinge der einzige und sicherste Weg zu der Kunst, ein feiner, gebildeter und lebenswürdiger Weltmann zu werden; der Jungfrau wohlmeinendster Freund, treuester Wegweiser und sicherster Führer, um zufrieden und glücklich zu sein; Blumen-sprache; Augen- und Zeichensprache; Planeten-Prophet für Herren; Planeten-Prophet für Damen; der fröhliche Gesellschafter; die Kunst des Kartenschlagens; Abracadabra, das Büchlein des Wunderbaren; Sammlung erheiternder, gesellschaftlicher Spiele; der allezeit fertige Kartenspieler; der gewandte Billardspieler; unterhaltende Lesefrüchte; der Freund auf der Wanderschaft, so wie mehrere gute Werke über Amerika und die Auswanderungsfrage.

A-B-C, in vielen Sorten, zu 2½, 1½ und 1 Sgr.; Mehr als 50erlei kleine unterhaltende Romane und Erzählungen für die langen Winterabende, zu 2, 1½ und 1 Sgr.; aufmerksam zu machen und bitte um gütige Abnahme.

**A. Ludwig.**

## Meister- und Gesellen-Prüfungs-Beugnisse,

sauber verziert, mit Wappen und Ansicht von Oels und Bernstadt sind vorrätzig bei  
**A. Groeger.**

## Die neue Buchbinderei

von  
**Friedrich Kielblock,**  
im Hause der Ludwig'schen Buchdruckerei,  
empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen und verspricht bei billigen Preisen elegante Arbeit.

## Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Die nachstehend bezeichneten Herren Specerei-Kaufleute hiesiger Stadt:

Hirsch Jassa, W. Reuning, J. Ulbrich,  
R. Engelbrecht, Dunkert, Holländer,  
Där's Wittwe, S. Jassa, Kastner,  
Sieke, Guder, Weichmann,

sind, — wie im vorigen, auch in diesem Jahre — übereingekommen, anstatt der üblichen Weihnachts-Geschenke, eine Summe von 45 Rthl., zur Vertheilung an von ihnen bezeichnete, bedürftige Personen zu vertheilen, und haben benannte Summe zu diesem Zweck dem unterzeichneten Magistrat behändigt, welcher auch die Vertheilung sofort ausgeführt hat.

Diese edle Handlung preist sich selbst, verpflichtet aber auch den Magistrat noch, der ihr zum Grunde liegenden ehrenhaften Gesinnung, sein dankbares An-erkenntnis zu zollen.

Bernstadt, den 19. Dezember 1856.

Der Magistrat.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich nächsten Mittwoch, als den 24. Decbr., mit großen Karpfen und Hechten in Bernstadt eintreffen werde.

**Sabisch,** aus Namslau.

## Wohnungs-Anzeige.

In meinem am Markt gelegenen Hause ist der Oberstock, im Ganzen oder getheilt, zu vermietthen.

**Scholtz sen.**

## Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Am heil. Weihnachtsfeste predigen in der Schloß- und Pfarr-Kirche.

Christnacht früh 4 Uhr: Herr Vicar Schier. — Amtspredigt: Herr Propst Thielmann. — Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Schunke.

In der Propstkirche Mittags 12 Uhr: Herr Propst Thielmann. Am zweiten Festtage: Frühpredigt: Herr Archidial. Schunke. — Amtspredigt: Herr Subdiaconus Reiche. — Nachmittagspredigt: Herr Vicar Schier.

In der Propstkirche Mittags 12 Uhr: Herr Propst Thielmann.

**G e b u r t e n.**  
Den 21. November die Wöchnermeistersfrau Wenzl, geb. Schöbert, eine Tochter, Mathilde Amalie Agnes. — Den 3. Dezember die Gärtnerfrau Späthe, geb. Joll, in Neusorge, eine Tochter, Johanna Louise Christiane. — Den 4. Dezember die Kutshersfrau Jentsch, geb. Jarisch, eine Tochter, Bertha Auguste. — Den 8. Dezember die Inwohnersfrau Richter, geb. Gubner, in Spahlitz, einen Sohn, Karl Wilhelm. — Den 9. Dezember die Tagearbeitersfrau Treffer, geb. Bümel, einen Sohn, Karl Wilhelm. — Den 12. Dezember die Fröhgärtnerfrau Zernahle, geb. Felbrich, in Schmarje, einen Sohn, Karl Friedrich Robert.

## T o d e s f ä l l e.

Den 10. Dezember der Schuhmachermeister Heinrich Bentler, an Wassersucht, alt 62 J. — Den 12. Dezember die Tagearbeitersfrau Hirschberg, geb. Niersbach, alt 42 J. — Der Tagearbeiter Wende, in Dammex, an Brustkrankheit, alt 58 J. — Den 13. Dezember der Erbscholtzeipächter Gottlieb Heingel, in Schmarje, am Nervenschlag, alt 46 J. — Den 17. Dezember des verst. Fuhrmann Friedrich Linke, nachgelassene jüngste Tochter, Anna Louise Auguste, am Nervenfieber, alt 15 J. 3 M. — Den 18. Dezember die Frau des pensionirten Gensdarm Radeck, Johanna Eleonore, geb. Pflüner, am Nervenfieber, alt 56 J. 7 M. 18 T. — Den 19. Dezember der Maurer Gottlieb Bante, am Nervenfieber, alt 53 J. 9 M. 3 T.

Im Verlage von A. Ludwig in Oels sind so eben in neuen Auflagen erschienen und zu haben, und durch die Herren Kaufmann Meidner in Bernstadt und Buchbindermeister Grelert in Festenberg zu beziehen.

## Das Christkind,

oder:

**Geburt und Himmelfahrt Jesu Christi,**  
Ein Geschenk

verständiger Eltern, Prediger und Schullehrer  
an gute und fleißige Kinder.  
Preis nur 1 Sgr.

# Bericht

## über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Oels pro 1855.

### III. Rassen- und Vermögens-Verwaltung. (Fortsetzung.)

Die Beiträge für Armenwesen erreichten 1855 die Höhe von 1707 Rthlr. 1845 betrug derselbe 1480 Rthlr.

In den übrigen Titeln ist der Unterschied, wenn gleich durchgehends steigend, nicht so hervortretend. — Bei alledem ist der Zustand des Stadtvermögens ein erfreulicher zu nennen.

Das zinsbare Vermögen der Stadt belief sich 1855 auf 2752 Rthlr. 15 Sgr. — Pf. das unzinsbare 332 " " " " der Baarbestand betrug 1857 " 27 " 6 " und die Reste 631 " 2 " 8 "

zusammen 3713 Rthlr. 15 Sgr. 2 Pf.

1855 wird das Vermögen der Stadt exclusive der Inventarien-Masse des Stadtvorwerks, die sich allein auf 7660 Rthlr. beläuft, folgendermaßen nachgewiesen.

Zinsbares Kapital 9557 Rthlr. — Sgr. — Pf. unzinsbares " 475 " 14 " 5 " baarer Bestand 2597 " 25 " 2 " und in Resten 336 " 3 " 2 "

in Summa 12,966 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf.

so daß also das Vermögen der Stadt sich seit jener Zeit um

7393 Rthlr.

vermehrt hat.

Die Passiv-Schulden beliefen sich im Jahre 1845 noch auf 18,572 Rthlr. im Jahre 1855 10,219 "

so daß also in diesen 10 Jahren die Stadt 8353 Rthlr. Schulden abgezahlt, und ihr Vermögen außerdem um 7393 Rthlr. vermehrt hat.

2) Die Elementar-Schulkasse hat im Jahre 1855 eine wirkliche Einnahme von 3616 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. und eine Ausgabe von 3595 " 1 " 4 "

gehabt, so daß beim Abschluß 1855 ein baarer Bestand von 21 " 21 " 2 " und Rest verblieben 318 " 7 " 11 "

Das Gesamt-Vermögen belief sich auf 5464 rthl. 27 Sgr. 1 Pf. und zwar:

an baar verbliebenem Bestände 21 rthl. 21 Sgr. 2 Pf.

an eigenthüml. Kapitalien 129 rthl. 28 Sgr. — Pf.

Latus 151 rthl. 26 Sgr. 2 Pf.

Transport 151 rthl. 26 Sgr. 2 Pf.

an Legat-Kapitalien 225 rthl. — Sgr. — Pf.

an Grundeigenthum 7350 rthl. — Sgr. — Pf.

an Schulgeld-Resten 318 rthl. 7 Sgr. 11 Pf.

Summa 8044 rthl. 27 Sgr. 1 Pf.

Hiervon Passivschulden u. Vorschuß 2580 rthl. — Sgr. — Pf.

bleibt 5464 rthl. 27 Sgr. 1 Pf.

Die Zahl der Schüler sämtlicher städtischen Schulen betrug 910.

Da die Schulbedürfnisse von Jahr zu Jahr steigen, die Zahl der Schulgeld zahlenden Kinder sich mindert, so steht des bedeutenden Zuflusses der Kammerei-Kasse ohnerachtet, eine Vermehrung des Schul-Vermögens, sowie Verminderung der Schuldenlast nicht in Aussicht. Alle bisher angewandte Mittel, eine regelmäßige Zahlung des Schulgeldes zu erwirken, sind an der Armuth der Zahlungspflichtigen gescheitert.

3) Die Armen-Kasse.

Die Armen-Kasse hat etatsmäßig eine Einnahme von 2188 Rthlr. 22 Sgr. 11 Pf., worunter der fixirte Zuschuß aus der Kammerei-Kasse allein 1600 Rthlr. beträgt.

Die Ausgabe betrug 2483 Rthlr. 12 Sgr. 10 Pf. Gegen den Etat eine Mehrausgabe von 313 Rthlr. 12 Sgr. 10 Pf.

Diese Mehr-Ausgabe ist insbesondere durch gezahlte Kur- und Verpflegungskosten hervorgerufen worden, denn nicht allein, daß wegen des herrschenden Nervenfiebers viele Personen aus sanitätspolizeilichen Rücksichten in das Krankenhaus haben aufgenommen werden müssen, und so eine bedeutende Ausgabe verursacht haben, so sind auch in diesem Jahre wieder mehrere auf der Wanderschaft begriffene hier ortsgehörige Gesellen unterwegs erkrankt, und bedeutende Kosten gemacht worden, die, da die Eltern und Anverwandten zur Erstattung der Kosten zu arm sind, die Armen-Kasse hat erstatten müssen.

Die Gesamt-Einnahme betrug 3697 rthl. 22 Sgr. 4 Pf. Die Ausgabe 3537 " 11 " 2 "

Es blieb ultimo December Bestand 177 rthl. 22 Sgr. 5 Pf. Die Armenkasse hatte am Schlusse des Jahres 1855 ein Vermögen von 12,492 Rthlr. 22 Sgr. 5 Pf. und zwar: An baar verbliebenem Bestände incl.

Reste 177 rthl. 22 Sgr. 5 Pf.

An eigenthümlichen Kapitalien:

in Pfandbriefen 320 " — " — "

in Staatsschuld-scheinen 850 " — " — "

in Stadt-Obligationen 675 " — " — "

an Hypotheken 1593 " — " — "

bei der Elementar-Schulkasse 2150 " — " — "

beim Leihamt 500 " — " — "

An Legat-Kapitalien:

in Pfandbriefen 1713 " 10 " — "

in Staatsschuld-scheinen 350 " — " — "

an Hypotheken 1425 " — " — "

bei der hiesigen Kammerei 1186 " 20 " — "

in Stadt-Obligationen 700 " — " — "

bei der Sparkasse 652 " — " — "

Summa 12,492 rthl. 22 Sgr. 5 Pf.

4) Die St. Anna-Kirche-Kasse hatte im Jahre 1855 eine Total-Einnahme von 512 Rthlr. 3 Sgr. 8 Pf. Die Ausgabe betrug 400 " 17 " 6 "

Es blieb mithin ein Bestand von 111 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf. Am Schlusse des Jahres 1855 war Vermögen 8941 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf. und zwar:

an baarem Bestand 111 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf.

an Hypotheken 8385 " — " — "

an Predigt-Stifts-Kapitalien 200 " — " — "

an liegenden Gründen 240 " — " — "

an Resten 5 " — " — "

Summa 8941 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf.

Im vorigen Jahre betrug das

Vermögen 8972 " 5 " 10 "

mithin 30 " 19 " 8 "

weniger, welches Minus durch Bauten hervorgerufen wurde.

5) Die Wende'sche Kranken- und Hospital-Kasse soll etatsmäßig eine Einnahme von 680 Rthlr. haben.

Die Einnahme betrug nur 425 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. Die Minder-Einnahme gegen den Etat ist entstanden, da an Vermächtnissen Nichts eingegangen (etatsmäßig 244 Rthlr.), auch nach den gesetzlichen Bestimmungen die Hauskosten bei Armen nicht liquidirt werden dürfen.

Die Ausgabe betrug 487 rthl. 10 Sgr. 9 Pf.

Die Gesamt-Einnahme war 523 " 18 " 1 "

Es blieb mithin Bestand 36 rthl. 7 Sgr. 4 Pf.

Das Gesamt-Vermögen beträgt 8638 " 22 " 4 "

und zwar baar 36 rthl. 7 Sgr. 4 Pf.

an Pfandbriefen 3250 " — " — "

an Staatsschuld-scheinen 500 " — " — "

an Bäckerbant-Obligationen 100 " — " — "

Sparkassenbuch 12 " 15 " — "

an Kammerei-u. Sparkassenschuld 500 " — " — "

an Hypotheken 3440 " — " — "

an Grundeigen-thum 800 " — " — "

Summa 8638 rthl. 22 Sgr. 4 Pf.

Im vor. Jahre

waren 8656 " 23 " 1 "

Mithin in diejem

Jahre 18 " — " 9 " weniger, welche Ver-

minderung durch die Mehr-Ausgabe als Einnahme ent-

standen ist.

Die Zahl der Hospitaliten betrug sechs.  
 Die Zahl der verpflegten Kranken betrug im Jahre 1855 145.

6) Die Bürgerwitwen-Consent-Kasse hatte im Jahre 1855 eine Einnahme von 430 Rthlr. 24 Sgr. 1 Pf.  
 Die Ausgabe betrug 424 " 10 " 8 "

Es blieb mithin ein Bestand von 6 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf.  
 Das gesammte Vermögen betrug am Schlusse des Jahres 1855 3328 Rtl. 28 Sgr. 5 Pf.  
 und zwar baar 6 Rtl. 13 Sgr. 5 Pf.

Schlesische Pfandbriefe	1180	"	"	"
Bäckerbank-Obligationen	340	"	"	"
an Staats-Schuld-scheinen	125	"	"	"
Spartassenbuch	12	"	15	"
an Hypotheken	915	"	"	"
ein Schuldschein des Leih-Amtes	50	"	"	"
an Grundeigenthum	700	"	"	"

3328 Rtl. 28 Sgr. 5 Pf.

Hierzu tritt eine Zinsen-Rest-Einn. von 2 " 12 " — " von Neumann

Im vor. Jahre war das Vermögen 3292 Rtl. 27 Sgr. 4 Pf. es hat sich dasselbe mithin gebessert um 36 " 1 " 1 "

Zehn Hospitaliten genossen Alimente, Legat Beneficien und Holz.

7) Die St. Laurentius-Hospital-Kasse hatte im Jahre 1855 eine Einnahme von 711 Rtl. 25 Sgr. 4 Pf.  
 die Ausgabe betrug 373 " 5 " 5 "

Es blieb mithin Bestand 338 Rtl. 21 Sgr. 11 Pf.  
 Das Vermögen betrug am Schlusse des Jahres 1855 7363 Rtl. 29 Sgr. 5 Pf.  
 und zwar:

an baarem Bestand	338	Rtl.	21	Sgr.	11	Pf.
an Hypotheken	2650	"	"	"	"	"
Antheil am kaiserlichen Legat	12	"	15	"	"	"
an schles. Pfandbriefen	1940	"	"	"	"	"
in Stadt-Obligationen	100	"	"	"	"	"
an Staatsschuld-scheinen	1850	"	"	"	"	"
an liegenden Gründen	460	"	"	"	"	"
an Resten	12	"	22	"	6	"

Summa 7363 Rtl. 29 Sgr. 5 Pf.

Im Jahre 1854 betrug das Gesamt-Vermögen 7300 " 5 " 9 " mithin hat sich der Vermögensstand um 63 " 23 " 8 " gebessert.

Die Anzahl der Hospitaliten betrug 8.

8) Die St. Nicolai-Hospital-Kasse hatte ult. December 1855 eine Einnahme von 1515 Rtl. 5 Sgr. 3 Pf.  
 Die Ausgabe betrug 844 " 26 " 10 "

Bleibt Bestand 670 Rtl. 8 Sgr. 5 Pf.  
 Das Gesamt-Vermögen beträgt 18,408 Rtl. 2 Sgr. 1 Pf.  
 und zwar:

baar	670	Rtl.	8	Sgr.	5	Pf.
Staatsschuld-scheine	2023	"	"	"	"	"
Pfandbriefe	4830	"	"	"	"	"
Stadt-Obligationen	750	"	"	"	"	"
an Grundstücken	1140	"	"	"	"	"
an Hypotheken	8948	"	18	"	"	"
an Resten	46	"	5	"	8	"

18,408 Rtl. 2 Sgr. 1 Pf.

Im Jahre 1854 schloß die Rechnung mit 18,189 Rtl. 24 Sgr. 2 Pf. mithin hat sich der Vermögensstand um 218 " 7 " 9 " verbessert.

In dem Hospital wurden zehn Hospitaliten verpflegt.

9) Die Bäckerbank-Ablösungs-Fonds-Kasse hatte eine Einnahme von 519 Rthlr. 21 Sgr. 7 Pf. Hierzu hatten die Bäcker und Brothändler als Zuschlag zur Gewerbesteuer 171 Rthlr. beigetragen

Die Ausgabe betrug 519 Rthlr. 21 Sgr. 7 Pf., wovon 195 Rthlr. 21 Sgr. 7 Pf. an currenten Zinsen, der Rest von 324 Rthlr. zur Kapitalstilgung verwendet worden ist. Es blieb ultimo December 1855 noch eine Schuld von 4569 Rthlr. zu tilgen.

Nach dem Ablösungs-Plan vom 21. Februar 1846 soll die ganze Schuld bis zum Jahre 1867 getilgt sein.

10) Stadt-Wage-Amt.  
 Die Einnahme betrug pro 1855 242 Rtl. 1 Sgr. 6 Pf.  
 Die Ausgabe 220 " 5 " 9 "

Es bleibt Bestand 21 Rtl. 25 Sgr. 9 Pf.

Das schuldige Kapital betrug 263 Rtl. 26 Sgr. 7 Pf.  
 Hiervon sind bis ultimo Decbr. 1855 abgezahlt 130 " — " — "

Es bleibt eine Schuld von 133 " 26 " 7 "

11) Die Spar-Kasse:  
 Die Einnahme beträgt 32,509 Rtl. 17 Sgr. 8 Pf.  
 Die Ausgabe 28,909 " 22 " 1 "

so daß ein baarer Bestand von 3599 Rtl. 25 Sgr. 7 Pf. und in Resten 158 " 9 " — " verblieben ist.

in Hypotheken werden nachgewiesen	45,037	"	"	"
in Staatsschuld-scheinen	11,300	"	"	"
in Pfandbriefen	5,300	"	"	"
in Bank-Obligationen	830	"	"	"
in Leih-Amtes-Scheinen	2,500	"	"	"
in Discout	745	"	"	"

Mithin besteht das Activermögen in 69,470 " 4 " 7 " ultimo Decbr. 1855 hatten die Creditoren zu fordern:

a. an Kapital 59,344 Rtl. — Sgr. — Pf.  
 b. an Zinsen 497 " 18 " 5 "

59,841 Rtl. 18 Sgr. 5 Pf.

Mithin bleibt ult. Decbr 1855 Reserve-Fonds 9628 Rtl. 16 Sgr. 2 Pf.  
 ult. Decbr. 1854 betrug derselbe 8592 " 9 " — "

Mithin ist 1855 gewonnen worden 1036 Rtl. 7 Sgr. 2 Pf.  
 1854 wurde gewonnen 928 " 24 " 8 "

also ist in diesem Jahre 117 Rtl. 12 Sgr. 6 Pf. mehr als 1854 gewonnen worden.

Die Einlagen betragen 1855 17,031 Rtl. — Sgr. — Pf.  
 im vorigen Jahre 17,692 " — " — "

also gegen 1854 sind 661 Rtl. — Sgr. — Pf. weniger eingelegt worden.

1854 wurden 18,671 Rtl. Kapital zurückgefordert,  
 1855 beträgt das zurückgeforderte Kapital 14,056 "

Es ist also 1855 3615 Rtl. weniger zurückgezahlt worden als 1854.  
 Am Schluß des Jahres 1855 hatten die Creditoren an Einlagen und Zinsen 59,841 Rtl. 18 Sgr. 5 Pf. zu fordern.  
 1854 betrug diese 56,834 " 12 " 11 "

Es stellt sich also heraus, daß die Spar-Kasse im laufenden Jahre 3007 Rtl. 5 Sgr. 6 Pf. mehr zu verwalten hatte, als im verfloßenen Jahre.

(Fortsetzung folgt.)

**Marktpreise der Städte Dels und Bernstadt, vom 20. December 1856.**

Dels.		Weizen		Roggen		Gerste.		Erbfen.		Hafer.		Kartoff.		Heu.		Stroh.	
Prß. Maasß u. Gewicht.	der Schfl. rlr. Sgr. Pf.	der Schfl. rlr. Sgr. Pf.	der Schfl. rlr. Sgr. Pf.	der Schfl. rlr. Sgr. Pf.	der Schfl. rlr. Sgr. Pf.	der Schfl. rlr. Sgr. Pf.	der Schfl. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.	der Centn. rlr. Sgr. Pf.
Höchster	2 25	1 15	1 16	—	—	—	—	23	13	4	26	4	20	—	—	—	—
Mittler	—	1 14	1 14	—	—	—	—	27	—	—	24	—	—	—	—	—	—
Niedrigster	—	1 13	1 12	—	—	—	—	26	—	—	22	—	—	—	—	—	—
Bernstadt, d. 20. December.																	
Höchster	2 24	1 16	1 13	2 10	—	—	—	27	—	—	24	4	15	—	—	—	—
Mittler	2 19	1 15	1 11	6	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedrigster	2 15	1 14	1 10	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**Marktpreis d. Stadt Breslau, vom 18. December 1856.**

	feine	mittel	ordin.
Weiß. Weizen	88-92	80	74 Sgr.
Gelber dito	81-85	79	74 "
Roggen	51-53	48	46 "
Gerste	43-45	41	39 "
Hafer	29-30	27	26 "
Erbfen	48-51	46	43 "
Klee Saat rotbe	—	—	— Rtlr.
ditto weiße	—	—	—